



SPORT UND BEWEGUNG FÜR MENSCHEN MIT KREBS

Berichte der Patienten zur Aktionswoche 2014 und zur Skilanglaufwoche 2015.

→ Seite 2

PROJEKTE & PARTNER

Olav Heringer im Interview zum Stellenwert von therapieunterstützenden Maßnahmen bei einer Krebserkrankung.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Die ehrenamtlichen Vorstands- und Beiratsmitglieder Staatsminister Dr. Thomas Schäfer und Reinhard Eyring berichten.

→ Seite 3

RUDERN GEGEN KREBS

Die Benefizregatta wird seit 10 Jahren bundesweit erfolgreich ausgetragen. In Heidelberg findet die Jubiläumsregatta statt.

→ Seite 4

10 Jahre Stiftung Leben mit Krebs

– VON DER IDEE ZUM ERFOLG



Prof. Elke Jäger steuert Ihr Boot auf Erfolgskurs

Im Juni 2005 rief Professorin Elke Jäger, Chefärztin und Ärztliche Direktorin der Abteilung Onkologie und Hämatologie am Krankenhaus Nordwest Frankfurt die erste Benefizaktion „Rudern gegen Krebs“ in Mainz ins Leben, um Sport- und Bewegungsprogramme für ihre Patienten fördern zu können. Mit der großen Resonanz und dem Erfolg der Regatta machte sie erstmals auf die große Bedeutung von körperlicher Bewegung für die Erkrankten aufmerksam. Im Gegensatz zu Elke Jäger waren damals nur wenige davon überzeugt, dass Sport und Krebs sich nicht ausschließen.

Genauso wie beim Sport, war vor zehn Jahren der Stellenwert anderer therapieunterstützenden Maßnahmen (wie z.B. Kunst), im deutschen Gesundheitssystem lange unbekannt und sehr unterschätzt. Die immer modernsten Behandlungsmöglichkeiten in der Krebsmedizin haben zwar zu wesentlich verbesserten Behandlungsergebnissen geführt, aber man hat gesehen, dass die Patienten durch die Belastungen der systemischen Therapieformen, die zum Teil erheblich sind, Lebensfreude und Genuss verlieren. Um die Therapiebelastungen nachweislich zu mildern oder gar zu beseitigen und die gewonnene Lebenszeit auch mit verbesserter Lebensqualität zu versehen, war es sinnvoll, die effektiven Supportivbehandlungen als Bestandteil einer Krebstherapie zu implementieren. Es bedurfte einer Institution, die sich für das Thema einsetzt und die hilft, die Kosten für solche Projekte mitzutragen. Deshalb initiierte Professor Elke Jäger im Herbst 2005 gemeinsam mit Klaus Schrott die Gründung der Stiftung Leben mit Krebs.

Mittlerweile kennt heutzutage jede onkologische Institution die große Bedeutung der Supportivbehandlungen. Als Vorreiter auf dem Gebiet hat die Stiftung Leben mit Krebs innerhalb der zehn Jahre zahlreiche Projekte angestoßen und erfolgreich umgesetzt. In bundesweiten Kooperationen mit onkologischen Einrichtungen und Sportmedizinern, Museen und Kunstinstitutionen sowie Ernährungsberatern und Psychologen konnten sowohl therapieunterstützende Programme als auch wissenschaftliche Studien zustande kommen.

Zu den wichtigsten Erfolgen der zehn Jahre gehört sicherlich die schon erwähnte Regatta „Rudern gegen Krebs“, die seit 2005 zur festen Institution und Aushängeschild der Stiftung geworden ist: Jährlich werden bis zu 13 Regatten deutsch-

landweit durchgeführt. Aber auch das 1. Deutsche Sportfest für Menschen mit Krebs, zu dem im Jahr 2012 mehrere hundert Krebspatienten als Sportler nach Wiesbaden kamen und die Sportaktionswoche, die alleine 2014 in vier Bundesländern über 1.700 Betroffene in 83 Gruppen beim Walken, Radeln oder Gymnastik für Bewegung begeistert hat. Ärztlich begleitete Reisen zu Bergwandern, Skilanglauf und Tanzkurs gehören zu den weiteren Bewegungsprojekten, die nach wie vor den Schwerpunkt der Stiftung Leben mit Krebs bilden.

Neben den Sportprojekten fördert die gemeinnützige Organisation mit dem Programm „Kunst zum Leben“ auch die kreative Auseinandersetzung mit Kunst. Das Kunstprogramm umfasst sowohl die Förderprojekte, in denen die Betroffenen einen persönlichen Ausdruck für die Bewältigung einer Krebserkrankung finden, als auch die Kunstausstellungen mit den Werken der Betroffenen. Psychoonkologische Beratungen, Ernährungsprojekte, aber auch Präventionsinitiative „Du bist kostbar“ runden das Tätigkeitspektrum der Stiftung ab. Jährlich werden etwa 500.000 Euro ausgeschüttet, damit die Angebote für rund 10.000 Patienten kostenfrei zur Verfügung stehen.

Die Stiftung Leben mit Krebs blickt auf erfolgreiche zehn Jahre zurück, in denen sie stets wuchs und immer neue Einrichtungen und Projekte unterstützte. Diese Entwicklung war und ist dank der namhaften Förderer der Stiftung, allen voran der Else Kröner-Fresenius-Stiftung aus Bad Homburg, möglich. Aber auch dank dem Engagement der Kooperationspartner und zahlreichen Unterstützer in ganz Deutschland. Für dieses Vertrauen und die vielfältige Hilfe spricht die Stiftung Leben mit Krebs, auch im Namen der Patienten, herzlichen Dank aus.



Die Speyerer Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs beim Wandern

Ohne Zweifel ist Krebs eine ernste Erkrankung. Aber Krebs ist längst kein Todesurteil mehr! Zahlreiche Rückmeldungen der Patienten bestätigen uns: Die Projekte schenken den Betroffenen Lebenskraft und Lebensfreude, geben Halt und Ausweg aus der Isolation und sorgen dafür, dass sie selbst tätig werden und der Erkrankung gegenüber eine angemessene „Kampfhaltung“ einnehmen.

Dies weiter zu vermitteln, ist und bleibt das Ziel und die Aufgabe der Stiftung Leben mit Krebs.

DIE STIFTUNG IN ZAHLEN

AKTUELLE* KOOPERATIONSPARTNER

- 14 Kliniken und Krankenhäuser
- 7 Universitätskliniken
- 6 Tumor- und Fachzentren
- 2 Museen
- 2 Hochschulen

4 sonstige Institutionen (wie z.B. Selbsthilfegruppen und Vereine)

- einige** Vertreter öffentliche Hand und Institutionen
- zahlreiche** Ruder- und Sportvereine, die sich an den Benefizaktionen der Stiftung beteiligen

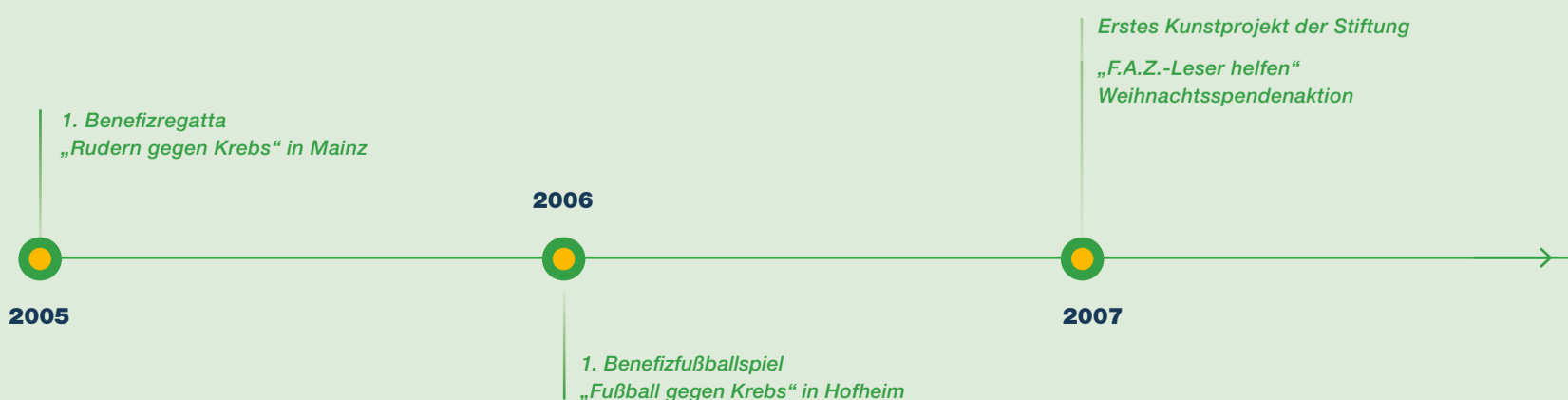
BENEFIZVERANSTALTUNGEN 2005–2014

- 58 Regatten „Rudern gegen Krebs“
- 7 Fußballturniere „Fußball gegen Krebs“
- 5 Ausstellungen „Kunst zum Leben“
- 1 Lauf „Nordic Walking gegen Krebs“
- 1 Sportfest für Menschen mit Krebs

2 Aktionswochen „Sport und Bewegung für Menschen mit Krebs“

*Januar 2015
 Mehr Informationen zur Stiftung finden Sie auf der Webseite:
www.stiftung-leben-mit-krebs.de

MEILENSTEINE DER STIFTUNG





Aktionswoche Sport und Bewegung für Menschen mit Krebs 2014

Über 80 Sportvereine, Selbsthilfegruppen, Reha-Sportgruppen und weitere Einrichtungen aus den vier Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wurden unterstützt, um zwischen dem 15. und 21. September 2014 selbstständig einen Aktionstag unter dem Motto „Sport und Bewegung für Menschen mit Krebs“ durchzuführen. Sie ani-

mierten Krebspatienten so zu mehr Bewegung trotz der Erkrankung. Denn: **Sport tut gut und macht Mut!**

Die Sportaktionswoche findet voraussichtlich im Herbst 2015 erneut statt. Mehr Informationen erfahren Sie unter www.sportfest-krebs.de.



STIMMEN VON PATIENTEN UND ÜBUNGSLEITERN

„Die einhellige Meinung meiner Gruppe war, dass man eine solche Aktion in der herrlichen Natur unbedingt in Zukunft wiederholen sollte. Also ein rundum gelungener Tag.“

„Die Aktion hat Interesse geweckt und überzeugt, dass Bewegung in der Gemeinschaft Kraft gibt, viel Spaß macht und Selbstvertrauen stärkt.“

„Die Übungen wurden von den Teilnehmern sehr gut aufgenommen, in der Nachbesprechung wurde die verständliche Darstellung gelobt und die Teilnehmer wollen weiterhin sportlich aktiv bleiben.“

„Man war müde, aber stolz, es geschafft zu haben.“

„Das schönste Kompliment für die Trainer war, dass die speziell auf die Teilnehmer zugeschnittene Nordic-Walking-Einheit ihr physisches und psychisches Wohlbefinden verbessert habe.“

„Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen waren mit Eifer dabei, obwohl sich manche mitten in der Chemophase befinden. Bei der Ausgabe der Urkunden kamen nur positive Rückmeldungen. Unisono hieß es ‚Das würden wir wieder machen!‘“

„Danke für die Anregung zu diesem Sporttag. Es hat sehr viel Freude gemacht und gut getan. Wir planen, eine sportliche Sequenz ab jetzt in unseren Gruppennachmittag einzubauen.“

Skilanglauf und Schneeschuhwandern in den Kitzbüheler Alpen

BERICHT EINER TEILNEHMERIN

Bereits zum vierten Mal veranstaltete Prof. Dr. Elke Jäger und ihr Team von der Klinik für Onkologie und Hämatologie am Krankenhaus Nordwest in Frankfurt mit Unterstützung der Stiftung Leben mit Krebs die ärztlich betreute Wintersportreise für Krebspatienten. 25 Patientinnen und Patienten reisten im Februar nach Waidring, um sich dort dem Skilanglauf und Schneeschuhwanderungen anzunehmen.

Die Kurse im Skilanglauf wurden von erfahrenen Skilehrern geleitet, die sicherstellten, dass Verschnaufpausen eingehalten wurden. Dies war wichtig, da einige der Teilnehmer noch unter den Nebenwirkungen und Folgen der Krebsbehandlung litten oder sich sogar noch in einer Chemotherapie befanden. Nachmittags übten die Sportler das Gelernte in ihrem eigenen Tempo oder nutzten andere Freizeitmöglichkeiten der Region wie Schneeschuhwanderungen oder Biathlon-Wettkämpfe.

An einem Nachmittag konnten wir Frau Prof. Dr. Jäger in unserer Gruppe begrüßen. In vielen anregenden Gesprächen und in einem kurzen Vortrag erläuterte sie sehr anschaulich den Zusammenhang zwischen Sport und Krebs und die Linderung von Therapienebenwirkungen durch sportliche Betätigung. Am darauffolgenden Tag nahm sie mit der Gruppe am Skilanglauftraining rund um den Pillerseel teil.



Freuen darf man sich schon jetzt auf den Juni, denn für die Zeit vom 07.06. bis zum 14.06.2015 ist erneut eine Wandersport-Woche für Krebspatientinnen und -patienten in Waidring geplant.

Welches Fazit kann man, als von einer Krebserkrankung Betroffene, nach dieser Reise ziehen?

- Die sportliche Betätigung führte dazu, wieder Vertrauen in die eigene körperliche Leistungsfähigkeit zu gewinnen und zugleich auf die eigenen Grenzen der Belastbarkeit zu achten.

- Die Schönheit der Berge und der Winterlandschaft erfreuten das Auge und alle Sinne, sie schoben sich wohltuend vor die Bilder und Erinnerungen an Krankenzimmer, Operationssäle und Chemotherapie Räume.
- Das tägliche Zusammensein mit anderen Krebspatienten führte zu einem Erfahrungsaustausch und zu hilfreichen Gesprächen. Es bildete sich ein positives Gruppengefühl und ein Netzwerk, das auch über die Sportwoche hinaus trägt.
- Die Möglichkeit, eine Begleitperson mitnehmen zu können, war für einige Patienten sehr hilfreich. Und auch die Begleitpersonen, die ihren Lebenspartner durch alle Krankheitsphasen begleiten, konnten sich getragen fühlen und ihre Erfahrungen thematisieren und noch besser verarbeiten.
- Und schließlich: Gemeinsam Lachen und Spaß haben! Sich einmal wieder unbeschwert fühlen und die Krankheit vergessen.

FAZIT:

**Sportlich aktiv sein
tut sehr gut –
und macht Mut!**

1. Ausstellungen „Kunst zum Leben – Kreativ sein tut gut und macht Mut“ im Wiesbadener Rathaus und in Offenbach

2008

2009

Erweiterung der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ auf vier Standorte

Erweiterung der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ auf acht Standorte

1. Rheinsteigwanderung „Gemeinsam unterwegs – Natur aktiv erleben“

Erstes Ernährungsprojekt der Stiftung

2010

Nominierung zu Springer Medizin Charity Award

Auszeichnung als Stiftung des Monats durch die hessische Landesregierung

Erstes psychoonkologisches Projekt der Stiftung

2011

Beginn des Umbaus der Parkanlage am Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin der Universitätsmedizin Mainz



GUTES KÖRPERGEFÜHL DURCH SPORT

INTERVIEW MIT OLAV HERINGER

Herr Heringer, warum sind therapiebegleitende Maßnahmen für Menschen mit einer Krebserkrankung so wichtig?

In den vergangenen Jahren haben sich die Behandlungsmöglichkeiten stark verändert. Dadurch können wir viele Patienten über mehrere Jahre mit ihrer Erkrankung begleiten. Eine der Herausforderungen ist dabei, den Betroffenen zu helfen, aktiver am Leben teilzunehmen, damit neben der Lebenszeit auch die Qualität des Lebens erhalten bleibt. Begleitende Maßnahmen wie zum Beispiel körperliche Aktivität, Verbesserung der Ernährung und psychoonkologische Betreuung sind hierbei wichtige Bausteine. Wir haben in Wiesbaden eine Arbeitsgruppe aus verschiedenen Fachgruppen gegründet: PRIO-Wiesbaden. Wir freuen uns, dass die Stiftung Leben mit Krebs uns dabei partnerschaftlich zur Seite steht.

Haben Sie ein Lieblingsprojekt bei der Stiftung Leben mit Krebs?

Meine persönliche Leidenschaft gilt dem Sport. Während und auch nach körperlicher Aktivität spüren wir unseren Körper; wenn auch manchmal erschöpft, so doch wohltuend. Das ist unabhängig von einer Krankheit, so dass auch Patienten mit einer Krebserkrankung dieses gute Körpergefühl beschreiben. Durch die Unterstützung der Stiftung Leben mit Krebs können wir regelmäßig Bewegungs-

programme für Patienten anbieten. Neben ganzjährigen Projekten wie einem Tanzkreis und ab März auch einer Walkinggruppe bieten wir einmal pro Jahr mehrtägige Wanderungen an. So sind wir in den vergangenen Jahren mehrfach Etappen des Rheinsteiges gewandert und planen gerade erstmals eine Wanderwoche in den Südtiroler Alpen im Juni dieses Jahres.

Konnten Sie in den vergangenen Jahren beobachten, dass auch durch die Aufklärungsarbeit der Stiftung mehr Menschen mit einer Krebserkrankung aktiver am Leben teilnehmen?

Die Stiftung Leben mit Krebs arbeitet seit 10 Jahren intensiv an der Aufklärung zu begleitenden Therapien. Insbesondere im Bereich der Bewegungsprojekte hat sie schon früh Initiative ergriffen. Heute bezweifelt niemand mehr ernsthaft, dass körperliche Aktivität im Rahmen einer Tumorerkrankung hilfreich ist. Wir hoffen, dass in wenigen Jahren allen Patienten in Deutschland solche Angebote zur Verfügung stehen. Für unsere Praxis ist der Gedanke inzwischen fest verankert und die Beratung zu begleitenden Angeboten ist fester Bestandteil in der Patientenbetreuung.

Olav Heringer ist Onkologe am medicum Facharztzentrum Wiesbaden und ist Mitglied der Arbeitsgruppe PRIO Wiesbaden für Krebspatienten. Seit vielen Jahren arbeitet er mit der Stiftung zusammen.

PRIO-Wiesbaden steht für präventive und integrative Onkologie Wiesbaden.

Die PRIO-Wiesbaden bietet Patienten eine fachlich kompetente Beratung zu den Themen Körperliche Aktivität, Ernährung, Komplementärmedizin und Psychoonkologie.

ALLE PROJEKTE SIND BEDEUTSAM

INTERVIEW MIT DR. THOMAS SCHÄFER

Was war Ihre Motivation, dem Vorstand der Stiftung Leben mit Krebs beizutreten?

„Es waren mehrere Faktoren: Die Betroffenheit im engsten familiären Umfeld sowie die Initiative von Klaus Schrott und Elke Jäger, die mich seinerzeit gebeten haben, bei ihrer Idee mitzumachen.“

Welche Projekte haben für Sie die größte Bedeutung?

„Sowohl die kleinen Sportprojekte wie zum Beispiel am Klinikum Frankfurt Höchst oder die ehrenamtliche Unterstützung der Prostata Selbsthilfegruppe in Wiesbaden, wo Kosten reduziert werden, als auch die Sportgruppen Kliniken wie dem NCT in Heidelberg oder dem Krankenhaus Nordwest in Frankfurt. Hier werden einzelne Personalstellen von der Stiftung Leben mit Krebs mitfinanziert. Man kann kein einzelnes Projekt herausheben, da alle Projekte bedeutsam sind, um Krebspatienten unter anderem zum Sport zu bewegen. Gerade für diesen Bereich hat unsere nun bereits zum zweiten Mal durchgeführte Aktionswoche für Menschen

mit Krebs einen hohen Stellenwert erreicht. Auf Grund der Aktionswoche haben sich bereits mehrere Selbsthilfegruppen neu gegründet.“

Gibt es ein Ereignis in den vergangenen 10 Jahren Stiftungsarbeit, an das Sie besonders gern zurückdenken?

„Da gibt es nicht nur ein Ereignis. Es ist aber toll dabei zu sein, wenn aus einer Idee eine funktionierende Einrichtung im Interesse der Betroffenen wird.“

Welche Projekte würden Sie gerne weiter ausbauen oder realisieren?

„Es ist schwierig, ein konkretes Projekt als besonders förderungswürdig einzustufen, da alle unsere Projekte, ob zum Thema Sport, Kunst, Ernährung oder Psychoonkologie für die Patienten wichtig sind. Als besonders bedeutsam könnte man die bereits in vier Bundesländern flächendeckend angelegte Aktionswoche „Sport und Bewegung für Menschen mit Krebs“ bezeichnen, weil dadurch eine Vielzahl von Patienten erreicht werden kann. Es ist wichtig, dass auch Patienten außerhalb der Ballungsgebiete und den dortigen Angeboten an den Kliniken von den Projekten profitieren können.“



Staatsminister Dr. Thomas Schäfer ist Hessischer Minister der Finanzen und Mitbegründer der Stiftung Leben mit Krebs. Seit 10 Jahren arbeitet er ehrenamtlich im Vorstand der Stiftung.

DIE MENSCHEN SIND DAS BESONDERE

INTERVIEW MIT REINHARD EYRING

Was hat Sie zur Arbeit im Beirat der Stiftung Leben mit Krebs motiviert?

„Begeistert hat mich von Anfang an die Zielsetzung der Stiftung: Trotz enormer Fortschritte in der modernen Krebsbehandlung, die Lebensqualität onkologischer Patienten aktiv zu verbessern.“

Was ist für Sie das Besondere an der Stiftungsarbeit?

„Die Menschen, die für sie arbeiten. Die über 40 Projekte, die die Stiftung unterstützt, werden von dem ehrenamtlichen Vorstand und den ehrenamtlichen Helfern ausgeführt. Von der Vielzahl und Vielfalt dieser Tätigkeiten hängt der Erfolg unserer Stiftung ab.“

Welche Themen möchten Sie in Zukunft weiter ausbauen?

„Im Mittelpunkt stehen Sport- und Bewegungsprojekte. Es gilt diese weiter auszubauen, um die Lebensqualität betroffener Patienten weiter zu erhöhen.“



Reinhard Eyring ist seit 2009 Vorsitzender des Beirates der Stiftung Leben mit Krebs. Der Beirat unterstützt den Vorstand der Stiftung bei seiner Arbeit.

Erweiterung der Benefizregatta „Rudern gegen Krebs“ auf elf Standorte

Krebspräventionsinitiative „Hessen gegen Krebs – du bist kostbar“

1. Skilanglauf „Gemeinsam unterwegs – Natur aktiv erleben“ in Waidring

Durchführung des Ernährungsprogramms „Freude am Essen“ mit TV-Koch Mirko Reeh

Erste Aktionswoche „Sport und Bewegung für Menschen mit Krebs“ in Hessen

2012

2013

2014

1. Deutsches Sportfest für Menschen mit Krebs in Wiesbaden

Erweiterung der Aktionswoche „Sport und Bewegung für Menschen mit Krebs“ auf vier Bundesländer



10 Jahre Rudern gegen Krebs

58 Regatten, 19 Städte, über 15.000 Teilnehmer

Größte Veranstaltung dieser Art in Deutschland

Schon seit 10 Jahren veranstaltet die Stiftung Leben mit Krebs mit Unterstützung von lokalen Rudervereinen und onkologischen Therapieeinrichtungen Benefizregatten. Die Idee hat sich mittlerweile zu einer deutschlandweiten Bewegung entwickelt.

Mannschaften aus Wirtschaft und Gesellschaft, Krankenhaus- und Klinikpersonal aber auch betroffene Patienten setzen sich gemeinsam ins Boot. Anfänger sind dabei genauso willkommen wie erfahrene Ruderer – neben der sportlichen Herausforderung wollen wir Spaß haben und einen aktiven Beitrag für einen guten Zweck leisten.

Von den Erlösen aus Startgeldern, Spenden und Sponsoring profitieren Patienten mit Krebserkrankungen in onkologischen Einrichtungen am Austragungsort.



2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
MAINZ	MAINZ	MAINZ	MAINZ	MAINZ	MAINZ	MAINZ	MAINZ	MAINZ	MAINZ
		STARNBERG	NEURUPPIN	NEURUPPIN	NEURUPPIN	NEURUPPIN	NEURUPPIN	NEURUPPIN	NEURUPPIN
			STARNBERG	HEIDELBERG	KIEL	KIEL	KIEL	KIEL	KIEL
			WIESBADEN	KÖLN	HAMBURG	HAMBURG	HAMBURG	HAMBURG	HAMBURG
					MANNHEIM	FRANKFURT	NÜRNBERG	FRANKFURT	BERLIN
					FRANKFURT	DRESDEN	DRESDEN	DRESDEN	DRESDEN
					BERLIN	HEIDELBERG	HEIDELBERG	HEIDELBERG	HEIDELBERG
					ERLANGEN		LÜBECK	LÜBECK	LÜBECK
							MANNHEIM	MÜHLHEIM	OFFENBACH
							CASTROP-RAUXEL		ULM
							OFFENBACH		ERLANGEN

Rudern gegen Krebs 2015

Werden Sie Teil dieser Bewegung! Unterstützen Sie die Regatta und helfen Sie uns durch Ihre Teilnahme oder Spende!

06. Juni, Kiel	04. Juli, Dresden	26. Juli, Halle	13. September, Heidelberg	27. September, Mühlheim a. M.
21. Juni, Mainz	11. Juli, Hamburg	16. August, Hattingen	19. September, Lübeck	Nähere Informationen zu den einzelnen Austragungs-orten unter: www.rudern-gegen-krebs.de
28. Juni, Ulm	18. Juli, München	06. September, Neuruppin	19. September, Celle	



AOK-Hessen-Vorstandsmitglied Detlef Lamm (v.l.) überreicht die Spende für die Sportaktionswoche an Prof. Elke Jäger und Klaus Schrott

WIR FREUEN UNS ÜBER IHRE UNTERSTÜTZUNG!

SPENDENKONTO:
Stiftung Leben mit Krebs

Deutsche Bank AG Wiesbaden
IBAN: DE87 5107 0021 0014 6001 01
BIC: DEUTDEFF510

VERWENDUNGSZWECK:
„Ihr Name und Ihre Adresse“

Die Stiftung ist gemeinnützig. Spenden können steuerlich geltend gemacht werden.

HAUPTFÖRDERER

ELSE KRÖNER-FRESENIUS-STIFTUNG
Forschung fördern. Menschen helfen.



Die Gesamtliste der Förderer und Sponsoren ist im Internet unter www.stiftung-leben-mit-krebs.de und www.rudern-gegen-krebs.de abrufbar.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER & KONZEPTION:

Stiftung Leben mit Krebs
Mainzer Straße 48
55252 Mainz-Kastel

info@stiftung-leben-mit-krebs.de
www.stiftung-leben-mit-krebs.de
www.rudern-gegen-krebs.de

REDAKTION & GESTALTUNG:

medandmore communication GmbH
Friedberger Str. 2
61350 Bad Homburg v.d.H.

agentur@medandmore.de
www.medandmore.de

BILDNACHWEISE

www.ADstore.info
Stiftung Leben mit Krebs
und medandmore communication GmbH

Fotoagentur-Friese (AOK Foto)